Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Eilfter Jahrgang. Viertes Quartal.

Nro. 90. Ratibor, den 10. November 1821.

Demagogisch.

Von Göthe.

Es wollt' einmal im Königreich
Der Frühling nicht erscheinen;
Der König, in der größten Noth,
Berieth sich mit den Seinen.
Da wurde, nach des Kanzlers Rath,
Dem ält'sten Frosch befohlen,
Mit seiner jungen, grünen Schaar,
Den Frühling einzuholen.

Sobald der Frosch im Garten schreit,
Der König fühlt Behagen.
„Der Frühling", ruft er, „ist nicht weit;
„Laßt mich in's Freie tragen!"
So saß er nun, auf sammt'nem Stuhl,
In schön gestickten Jacken,
Und hörte in dem trüben Pfuhl
Den Frosch manierlich quacken.

Ein Zweiter fand sich bald dazu,
Mit ihm zu concertiren.
Der Dritte stellte auch sich ein;
Nun sangen sie zu Vieren.
Ein jeder nahm das Maul recht voll,
Den Frühling zu verkünden
Und nebenbei dem König sich
Gehorsamst zu verbinden.

Und immer toller ward der Lärm;
Der König konnt's nicht tragen;
Da rief er seinem Kanzler zu,
Das Volk aufs Maul zu schlagen.
Der sprach: „Wir haben Frühlingszeit,
Und bleiben Euch gewogen;
So schweiget nun! — Bei unserm Zorn,
Sonst soll ..... Ihr Demagogen!" —

Da loben wir uns unser Reich!
Wie sind wir wohl berathen!
Was kümmern uns die Frösch' im Teich
Und ihre Potentaten?

Der Frühling geht, der Sommer kehrt,
Der Herbst, der Winter wieder;
Wir aber singen unverwehrt
Die allerschönsten Lieder.

Herzens-Güte.

An Moly.

Sey halb so reizend nur sey gut!
Willst Du mein Herz bezwingen;
Denn bist Du schön und bist nicht gut,
Wird Dir kein Sieg gelingen:
Was nüzt mir Deiner Reize Pracht,
Wenn mich Dein Herz nicht glüklich macht!

Du magst vielleicht gelehrter seyn
Als alle Pierinnen;
Gelehrsamkeit, macht's nicht allein,
Um Herzen zu gewinnen:
Der wahre Geist der Wissenschaft
Ist der, der Glük und Seegen schaft.

Bewundern will ich Deine Kunst
Im Tanzen, Spielen, Singen;
Erwirbst Du Dir des Kenners Gunst,
Soll's mir auch Freude bringen;
Nur sey bei Sang und Tanz und Spiel
Dir meine Gunst das höchste Ziel.

Ich weiß ein Mädchen hier am Ort'
Mit hundert tausend Gulden,
Das zankt und keift in einem fort,
Kann Keinen um sich dulden;
Ich bin zwar nur ein armer Wicht,
Doch dieses Mädchen mag ich nicht.

Schön bist Du, Moly, jung und reich,
Geschikt, gelehrt und weise;
Wär' nur Dein Herz dem Geiste gleich,
Du stündest hoch im Preise:
Du stammst ja auch von edlem Blut,
O Moly! — sey auch sanft und gut!

P — m.

Auch ist eine bedeutende Auswahl von Kinderschriften, Zeichnungen u. Vorschriften jederzeit vorräthig.

(Preiße in Cour.)

Theater.

Sonntags den 11. November: Otto von Wittelsbach, Pfalzgraf in Baiern, historisches Schauspiel in 5 A. vom Professor Babo.

Montags d. 12.: Der Wirrwarr, oder: Der Muthwillige, Lustsp. in 5 A. von Kotzebue.

Dienstags d. 13.: Der Graf von Burgund, Schausp. in 4 A. von Kotzebue.

Bekanntmachung.

Den 15ten Novbr. d. J. Vormittags 10 Uhr werden Zwey Stock-Uhren, Geschirr auf zwey Pferde nebst Zubehör, Zwey englische Pistolen, Ein Säbel, Ein Wurstwagen, Zwey Rennschlitten, Ein Holzschlitten und 100 Stück Flaschen, auf dem hiesigen Schloßhofe an den Meistbiethenden verkauft, wozu Kauflustige einladet.

Schloß Ratibor den 3. Novbr. 1821.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Schloß Ratibor.

J. T. Ostermann,

Messer- und Scheren-Fabrikant aus Solingen am Rhein,

empfiehlt sich bei seiner Durchreise durch Schlesien Einem hochzuverehrenden Publico hiesigen Orts, mit allen Arten guter Tisch-, Transchir- und Dessert-Messer, feiner Damen-, Papier- und Schneider-Scheren, so wie allen Arten Feder-, Rasier-, Küchen- und Taschen-Messern, und Kaffee-Mühlen mit hohen Deckeln. Indem derselbe die billigsten Preise verspricht, hofft er, durch die Güte der Waare die Zufriedenheit des Publicums sich zu erwerben. Sein Standpunkt zum hiesigen Jahrmarkt ist auf dem Ringe.

Johann Fack aus Eisenach

empfiehlt sich Einem hochzuverehrenden Publico mit allen Arten echter Meerschaum-Pfeifenköpfe und Tabaksröhre von vorzüglicher Güte, und verspricht zugleich die billigsten Preise.

Ratibor den 9. Novbr. 1821.

Bekanntmachung.

Vor dem hiesigen Rathhause sollen den 15ten November 1821 früh um 10 Uhr, einige Rennschlitten, Holzschlitten, halbgedeckte Wagen, ein Plauen-, 2 Holzwagen rc., gegen gleich baare Bezahlung in Cour. an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu ich Kauflustige hierdurch einlade.

Ratibor den 30. Octbr. 1821.

Schäfer.

Anzeige.

Zwey schön gemahlte, lichte und geräumige Zimmer nebst Keller und Bodenraum sind zu vermiethen, und können zu jeder Zeit bezogen werden. Nähere Auskunft giebt

Prälat Zolondek.

Anzeige.

Ein Revier-Jäger, welcher unverheurathet ist, polnisch und deutsch spricht, gegenwärtig in einer Kanzellei arbeitet, wünscht einen guten Dienst zu bekommen; über seine frühere Dienstzeit kann er sich durch vortheilhafte Zeugnisse ausweisen. Die Redaktion weist denselben nach.

Anzeige.

Unterzeichneter hat so eben ein Assortiment der neusten Galanterie-Waaren erhalten. Er schmeichelt sich mit der Hoffnung, sie werden eben so den guten Geschmack der Käufer befriedigen, als sie sich durch Billigkeit der Preise empfehlen werden. Indem er Ein hochzuverehrendes Publicum um gefällige Abnahme ganz ergebenst bittet, verspricht er zugleich die reellste Bedienung.

Ratibor den 5. Novbr. 1821.

B. Stern.

Dienstgesuch.

Ein verheuratheter Revier-Jäger, welcher Polnisch und Deutsch spricht, Schreiben und Rechnen kann, mit sehr vortheilhaften Zeugnissen über seine letzte Dienstzeit versehen ist, wünscht, allenfalls sogleich, einen Dienst zu bekommen; auf postfreie Anfragen weist denselben nach

die Redaction.

Ratibor den 16. Octbr. 1821.

Geld- und Effecten-Course von Breslau

vom 3. Novbr. 1821.		Pr. Cour.
p. St.	Holl. Rand-Dukat.	3 rtl. 7 sgl. 6 d'.
"	Kaiserl. ditto	3 rtl. 7 sgl. —
p. 100 rtl.	Friedrichsd'or	116 rtl. — ggr.
"	Pfandbr. v. 1000 rtl.	103 rtl. 12 ggr.
"	ditto 500 "	— rtl. — ggr.
"	ditto 100 "	— rtl. — ggr.
150 fl.	Wiener Einlös. Sch.	— rtl. — ggr.

Getreide-Preise zu Ratibor.

Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum. Den 8 Novbr. 1821.	Weizen Rl.	sgl.	d'.	Korn. Rl.	sgl.	d'.	Gerste. Rl.	sgl.	d'.	Hafer. Rl.	sgl.	d'.	Erbsen. Rl.	sgl.	d'.
Besser	2	3	—	1	17	10	1	—	7	—	15	3	—	—	—
Mittel	1	28	10	1	14	7	—	27	9	—	13	10	—	—	—

Die Insertions-Gebühren betragen 8 D'r. Cour. pro Spalten-Zeile.